

## BESCHLUSSVORLAGE DER VERWALTUNG NR.: 202/2024

Bezeichnung des Tagesordnungspunkts		
<b>Zukünftige Entwicklung - Standort Gustav-Heinemann-Schule</b>		
Datum	Geschäftszeichen	Beigef. Anlagen im Einzelnen (mit Seitenzahl)
<b>28.10.24</b>		
Federführender Fachbereich:		Beteiligte Fachbereiche:
<b>Fachbereich 310 - Planen, Bauen, Umwelt</b>		
Beratungsgremien	Beratungstermine	Zuständigkeit
Hauptausschuss	14.11.2024	Vorberatung
Rat der Stadt Schwelm	28.11.2024	Entscheidung

### Beschlussvorschlag:

1. Die Verwaltung wird beauftragt, umfassend die aktuellen Beschlüsse zur Folgenutzung der ehemaligen Gustav-Heinemann-Schule aufgrund der aktuellen Situation zu überprüfen.
2. Die Verwaltung soll dabei auch prüfen, ob eine wohnwirtschaftliche Entwicklung (Geschosswohnungsbau) möglich ist.
3. Die Verwaltung soll dabei prüfen, ob die GS Engelbertstraße unter wirtschaftlichen und schulspezifischen Gesichtspunkten am Standort zukunftsfähig ertüchtigt werden kann.
4. Die Verwaltung wird beauftragt diese Prüfung möglichst im 1. Halbjahr 2025 zur Beschlussreife zu führen und dem Hauptausschuss und Rat zur Entscheidung vorzulegen.

### Sachverhalt:

Aufgrund der geführten Diskussion über Folgekosten bei Investitionen und der Tatsache, dass insgesamt Flächen für Geschosswohnungsbau in NRW fehlen, sollten die aus damaliger Sicht sachlogischen Beschlüsse einer sorgfältigen Überprüfung unterzogen werden.

Sofern sich aus dieser Prüfung eine deutliche Tendenz ergibt, sollten die Fachausschüsse in die Konkretisierung einbezogen werden.

### Rückschau

Nach der Aufgabe des Standorts der Gustav-Heinemann-Schule wurden verschiedene Nachnutzungen diskutiert. Hier war u.a. das Thema Rathaus eine Überlegung.

Auch die GS Engelbertstraße hatte sich intensiv in die Überlegungen eingebracht und zwischenzeitlich Politik und Verwaltung gebeten, am jetzigen Standort bleiben zu können. Aber auch dieses Ansinnen wurde später nicht weiterverfolgt und weitere verschiedene Szenarien wurden beleuchtet. Es wurde u.a. diskutiert bei Aufgabe der Feuer- und Rettungswache, die Schule auf deren Gelände auszuweiten.

Die Diskussion in verschiedenen Fachausschüssen und im Rat führte letztendlich dazu die Verlagerung der GS Engelbertstraße auf das Gelände der ehemaligen GHS umzusetzen.

Die Verwaltung wurde am 27.06.2019 durch den Rat beauftragt, die Revitalisierung des Gebäudes der ehemaligen Gustav-Heinemann-Schule inklusive Turnhalle als neuen Standort für die Grundschule Engelbertstraße umzusetzen.

Eine im Jahr 2021 durchgeführte Wirtschaftlichkeitsuntersuchung der Partnerschaft Deutschland führte zu dem Ergebnis, dass die Revitalisierung nur unwesentlich teurer als ein Neubau sei.

Im Zuge der Überlegungen nach einer anderen Nachnutzung wurde der Fokus u. a. auf die Entwicklung von Wohnraum gelegt.

Jede Entscheidung zur Folgenutzung der GHS bedingt auch die Auswirkungen auf die GS Engelbertstraße zu betrachten und den Wunsch nach der Verortung einer neuen Zweifeld-Turnhalle mit geringer Zuschauerkapazität einzubeziehen.

### **Auszug aus den relevanten Beschlüssen:**

1. Die Verwaltung wird beauftragt, in enger Abstimmung mit den jeweiligen Schulleitungen den Anbau am Märkischen Gymnasium voranzutreiben.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, die Revitalisierung des Gebäudes der ehemaligen Gustav-Heinemann-Schule inklusive Turnhalle als neuen Standort für die Grundschule Engelbertstraße umzusetzen.
3. Die Verwaltung kümmert sich zu gegebener Zeit um die Nachnutzung des Standortes der Grundschule Engelbertstraße.

### **Finanzielle Auswirkungen:**

Durch den Verkauf der Fläche werden Einnahmen für den Haushalt erzielt.

Im Etat enthalten:      Ja   

                                      Nein  

### **Deckungsvorschlag:**

### **Auswirkungen auf das Klima:**

neutrale Auswirkungen

positive Auswirkungen

negative Auswirkungen

### **Begründung:**

Mit der Nachnutzung der Fläche der Gustav-Heinemann-Schule könnte eine Fläche im Innenbereich einer sinnvollen Nutzung für Wohnzwecke zugeführt. Eine Neuinanspruchnahme von Flächen im Außenbereich wird dadurch vermieden. Insgesamt sind also keine negativen Auswirkungen auf das Klima zu erwarten.

Der Bürgermeister  
i. V.  
gez. Schweinsberg